

Preussisches  
Geheimes Staatsarchiv

Postfachkonto: Berlin 41937

Preussisches Historisches  
Institut

Es wird gebeten, die Nummer bei der  
Beantwortung anzugeben.

Berlin-Dahlem, den 10. November 1936  
Archivstraße 12-14  
Fernsprecher: O 6, Breitenbach 2251, 2252  
NW. 7 Charlottenstr. 41

Rom

Mevan alb. Mireova  
18 Nov 1936

3  
Archiv Hannover vom  
29/36 vom 9. XI. 1936  
von Herrn Geheimrat Kehr  
nirierten Materialien zum  
bezw. 1931 nach Hannover  
Staatsarchiv Hannover  
d, sich jetzt beim Reichs-  
ände in Berlin befinden.  
Geheimen Staatsarchiv  
urch ergebenst, da es  
sandt worden. Diese sind  
des Repertorium Germani-  
en muss, inwieweit sie  
en noch von Wert sind.

Sehr geehrter Herr Doktor,

Die Gerichte mit den Materialien  
des Repertorium Germanicum ist auf

Dank, als nach dem Besten der Not.

16. November 1936

463/36  
Hier herrscht seit einigen Tagen das schrecklichste Regenwetter  
sobass ich Sie um das liebste um Ihren Aufenthalt im sonnigen  
Süden beneide.

Sehr verehrter Herr Geheimrat!

Das Preussische Geheime Staatsarchiv in Dahlem teilt mit, dass sich dort nach drei Schränke mit Materialien zum Repertorium Germanicum befinden, die Sie seinerzeit deponiert haben. Gleichzeitig wird angefragt, ob wir diese Materialien auf unsere Kosten in unsere Diensträume transportieren lassen wollen. Da ich nun stark vermute, dass es sich um Vorarbeiten und Manuskripte handelt, die mittlerweile längst gesetzt und gedruckt worden sind, wäre ich Ihnen äusserst dankbar für eine gelegentliche Mitteilung, ob dem so ist und ob man in diesem Falle sich den teureren Transport ersparen und das viele Papier in Dahlem einfach vernichten lassen könnte. Sollten dagegen gewisse Materialien noch von Wert sein, so wüsste ich gerne, nach welchen Gesichtspunkten eine von mir an Ort und Stelle vorzunehm-